



23. Oktober 2019

## **Sara-Frenkel-Preis für Respekt, Toleranz und Zivilcourage – Bewerbungen sind online noch bis 28. Oktober möglich**

---

- Ehemalige Zwangsarbeiterin Sara Frenkel-Bass ist Namenspatronin für Junge-Bürger-Preis
  - Feierliche Preisverleihung am 8. November in Wolfsburg
  - Berufsausbildung sowie Jugend- und Auszubildendenvertretung von Volkswagen richten Wettbewerb für Schulen, Gruppen und Vereine aus
- 

**Wolfsburg – Am 8. November wird in Wolfsburg zum ersten Mal der Sara-Frenkel-Preis für Respekt, Toleranz und Zivilcourage verliehen. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung und die Berufsausbildung von Volkswagen sprechen mit dem Wettbewerb junge Bürgerinnen und Bürger in Schulen, Gruppen und Vereinen in Wolfsburg und Umgebung an. Ausgezeichnet werden Initiativen und Ideen, die Respekt und Toleranz in der Gesellschaft stärken und Zivilcourage gegen Gewalt und Rassismus zeigen. Online-Bewerbungen sind noch bis Montag, 28. Oktober 2019, unter [www.volkswagen-respekt-toleranz.de](http://www.volkswagen-respekt-toleranz.de) möglich.**

**Medienkontakt**  
Volkswagen Communications  
Hans-Rüdiger Dehning  
Sprecher Heritage  
Tel: +49 5361 9-77173  
[hans-ruediger.dehning@volkswagen.de](mailto:hans-ruediger.dehning@volkswagen.de)



Mehr unter  
[volkswagen-newsroom.com](http://volkswagen-newsroom.com)



Namenspatronin Sara Frenkel-Bass (96) aus Antwerpen

Die Namenspatronin ist die heute 96-jährige Sara Frenkel-Bass. Die polnische Jüdin überlebte unter verdeckter Identität den Holocaust und zwei Jahre Zwangsarbeit bei der damaligen Volkswagenwerk GmbH. Der Sara-Frenkel-Preis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert.

Zwölf Juroren werden die eingereichten Projekte auswerten und über die Preisträger entscheiden. Schirmherr des Wettbewerbs ist Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs. Am Freitag, 8. November, wird der Sara-Frenkel-Preis zum ersten Mal in einer Feierstunde übergeben.

Die Namenspatronin Sara Frenkel-Bass setzt sich seit Jahrzehnten mit großem Engagement gegen das Vergessen und für Frieden und Menschlichkeit ein. Sie berichtet jungen Menschen immer wieder, wie sie und ihre jüngere Schwester



Lea als einzige ihrer Familie die Judenverfolgung im besetzten Polen und mehr als zwei Jahre Zwangsarbeit im Deutschen Reich überlebten.

Sie tarnten sich als katholische Krankenschwestern. Die Erinnerung an die Kinder der Zwangsarbeiterinnen, die aus rassistischen Motiven von ihren Müttern getrennt wurden und an Unterernährung und Verwahrlosung im „Ausländerkinderpflegeheim“ in Rügen starben, schmerzt Sara Frenkel-Bass noch heute.

Sara Frenkel-Bass lebte nach dem Krieg mit ihrem Mann Manfred Frenkel zunächst in Braunschweig, wo ihr Sohn Chaim zur Welt kam. Die junge Familie emigrierte 1949 nach Israel und kehrte fünf Jahre später nach Europa zurück. Seitdem lebt Sara Frenkel-Bass in Antwerpen (Belgien).

Sara Frenkel-Bass, die aus Lublin (Polen) stammt, hat in Wolfsburg Spuren hinterlassen: Auf ihre Initiative hat die Stadt Wolfsburg 2012 eine Straße in der Nordstadt nach einem verstorbenen Zwangsarbeiterkind benannt: Sofia-Gladica-Weg. Zwei Jahre zuvor war in der Wolfsburger Innenstadt das Denkmal für die Zwangsarbeiter an dem nach ihr benannten Sara-Frenkel-Platz enthüllt worden.

## **Hinweis an die Redaktion:**

Weitere Informationen über den Wettbewerb zum Sara-Frenkel-Preis 2019 erhalten Sie unter [www.volkswagen-respekt-toleranz.de](http://www.volkswagen-respekt-toleranz.de). Dieser Text und Fotos stehen unter [www.volkswagen-newsroom.com](http://www.volkswagen-newsroom.com) zum Download bereit.

---

## **Über die Marke Volkswagen:**

Die Marke Volkswagen Pkw ist weltweit in mehr als in 150 Märkten präsent und produziert Fahrzeuge an mehr als 50 Standorten in 14 Ländern. Im Jahr 2018 hat Volkswagen rund 6,2 Millionen Fahrzeuge ausgeliefert. Hierzu gehören Bestseller wie Golf, Tiguan, Jetta oder Passat. Derzeit arbeiten weltweit 195.878 Menschen bei Volkswagen. Hinzu kommen mehr als 10.000 Handelsbetriebe mit 86.000 Mitarbeitern. Volkswagen treibt die Weiterentwicklung des Automobilbaus konsequent voran. Elektromobilität, Smart Mobility und die digitale Transformation der Marke sind die strategischen Kernthemen der Zukunft.

---